

Unser
Hoherpriester
JESUS

nach dem Hebräerbrief



Wir haben einen Hohenpriester

Hebräer 8,1: Die Summe dessen aber, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln.

Das ist die Summe¹ dessen, was der Hebräerbrief „sagen“ will.
„Wir haben“
„einen solchen Hohenpriester“ – lasst uns IHN betrachten!

1. ER ist barmherzig und treu

Hebräer 2,17: Daher musste er in allem den Brüdern gleich werden, auf dass er in den Sachen mit Gott ein barmherziger und treuer Hoherpriester werden möchte, um die Sünden des Volkes zu sühnen.

Unser Hoherpriester ist barmherzig und treu. Man kann sagen: ER ist treu in der Ausübung der Barmherzigkeit. Um das zu werden, musste ER in allem Seinen Brüdern gleich werden. Weil ER das war, konnte ER als Hoherpriester die Sünden des Volkes sühnen.²

¹ „Summe = Hauptpunkt, Hauptsache, Zusammenfassung des Wichtigsten“ [Schumacher].

„Kepháleon = das Hauptsächliche, Hauptsache, Hauptpunkt, Gesamtergebnis, Summe, Resultat, Geldsumme, Kapital“ [Briem];
von kephalē = Kopf, Haupt.

Kepháleon nur in Apostelgeschichte 22,28 und Hebräer 8,1

² 3.Mose 16,15-17: Und er [der Hohepriester] schlachte den Bock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein Blut innerhalb des Vorhangs, und tue mit seinem Blute, so wie er mit dem Blute des Farren getan hat, und sprengte es auf den Deckel und vor den Deckel; Und er tue Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinigkeiten der Kinder Israel und wegen ihrer Übertretungen, nach allen ihren Sünden; und ebenso soll er für das Zelt der Zusammenkunft tun, das bei ihnen weilt, inmitten ihrer Unreinigkeiten. Und kein Mensch soll in dem Zelte der Zusammenkunft sein, wenn er hineingeht, um Sühnung zu tun im Heiligtum, bis er hinausgeht. Und so tue er Sühnung für sich und für sein Haus und für die ganze Versammlung Israels.

Der Hohepriester soll Sühnung tun.13-mal finden wir das Wort „Sühnung“ allein im Kapitel, das vom Versöhnungstag handelt (3.Mose 16). Der HERR JESUS hat die

Hier sehen wir, dass es die Barmherzigkeit JESU war, „die Sühnung für unsere Sünden“ zu werden und auch immer noch zu sein.³

2. ER ist Seinem GOTT und VATER treu

Hebräer 3,1-2: Daher, heilige Brüder, Genossen der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesum, der treu ist dem, der ihn bestellt hat, wie es auch Moses war in seinem ganzen Hause.

Unser Hoherpriester ist GOTT treu, und darum hat GOTT IHN über „Sein Haus“ bestellt.⁴ Welch eine Treue (griech. pistis; pistós = treu sein, glaubend sein) hat CHRISTUS Seinem GOTT und VATER entgegengebracht, indem ER Seinen Dienst erfüllte, das IHM aufgetragene Werk vollbrachte!

Welch Glück ist's, erlöst zu sein, HERR, durch dein Blut!
Ich tauche mich tief hinein in diese Flut.
Von Sünd und Unreinigkeit bin ich hier frei,
und jauchze voll selger Freud: „JESUS ist treu!“
O preist Seiner Liebe Macht, preist Seiner Liebe Macht,
preist Seiner Liebe Macht, die uns erlöst!

wahre Sühnung vollbracht, als ER mit Seinem eigenen Blut in das Heiligtum eingegangen ist:

Hebräer 9,11-12: Christus aber, gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter, in Verbindung mit der größeren und vollkommeneren Hütte, die nicht mit Händen gemacht (das heißt nicht von dieser Schöpfung ist), auch nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blute, ist ein für allemal in das Heiligtum eingegangen, als er eine ewige Erlösung erfunden hatte.

³ 1.Johannes 2,2: Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

⁴ Hebräer 3,6

3. ER ist groß!

Hebräer 4,14: Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesum, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten.

Unser Hoherpriester ist groß.⁵ ER ist größer als alles. Darum wollen wir das Bekenntnis festhalten.

4. ER kann Mitleid haben

Hebräer 4,15: ... denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid zu haben vermag mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem versucht worden ist in gleicher Weise wie wir, ausgenommen die Sünde.

Unser Hoherpriester ist nicht nur barmherzig; ER leidet mit uns.⁶ ER versteht uns, weil ER „in allem versucht worden ist in gleicher Weise wie wir, ausgenommen die Sünde“.

5. ER ist der Urheber ewigen Heils

Hebräer 5,8-10: Obwohl er Sohn war, [musste ER] an dem, was er litt, den Gehorsam lernen; und, vollendet worden, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, von Gott begrüßt als Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks.

Unser Hoherpriester ist vollendet.⁷ Und somit ist ER denen, „die IHM gehorchen“ – IHN aufnehmen, an IHN glauben – „Urheber“ ewigen Heils.

⁵ Lukas 1,32: Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

⁶ Mitleid haben heißt in der Sprache des Neuen Testaments „sympaschō“. Daraus ist das Lehnwort „sympathisch“ entstanden (sympathēs = mitleidend, mitfühlend).

⁷ Lukas 13,32: Und er sprach zu ihnen: Gehet hin und saget diesem Fuchs: Siehe, ich treibe Dämonen aus und vollbringe Heilungen heute und morgen, und am dritten Tage werde ich vollendet.

„Ewiges Heil“ = nicht nur zeitlich;

„nach der Ordnung Melchisedeks“ – siehe Exkurs 1!

6. ER ist Vorläufer für uns

Hebräer 6,16-20: Denn Menschen schwören [wohl] bei einem Größeren, und der Eid ist ihnen ein Ende alles Widerspruchs zur Bestätigung; worin Gott, da er den Erben der Verheißung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses überschwänglicher beweisen wollte, mit einem Eide ins Mittel getreten ist, auf dass wir durch zwei unveränderliche Dinge, wobei es unmöglich war, dass Gott lügen sollte, einen starken Trost hätten, die wir Zuflucht genommen haben zum Ergreifen der vor uns liegenden Hoffnung, welche wir als einen sicheren und festen Anker der Seele haben, der auch in das Innere des Vorhangs hineingeht, wohin Jesus als Vorläufer für uns eingegangen ist, welcher Hoherpriester geworden in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.

6.1. GOTT hat geschworen. Das war eine starke Bestätigung für „den Erben der Verheißung“ (Abraham): GOTTES Ratschluss ist unwandelbar!

6.2. So haben wir durch zwei „unveränderliche Dinge“ (GOTTES Eid und Sein Verheißungswort) „einen starken Trost“. Wir wissen, dass das, was GOTT dem Abraham versprochen hat, auch seinen Kindern gilt.⁸ Und: GOTT lügt nicht!

„Unter den Leiden von Gethsemane bis Golgatha ist die menschliche Entwicklung des SOHNES GOTTES zum Abschluss gekommen, ist Seine Barmherzigkeit, Sein Gehorsam, Sein Glaube (Hebräer 12,2) zur vollen Reife gediehen. Auf diese innere Vollen- dung folgte dann auch die äußere (durch Auferweckung und Erhebung auf den Thron der Majestät; vgl. Johannes 13,31-32). So ist ER für die Seinen der Urheber ewigen Heils geworden, und GOTT hat IHN begrüßen können als ewigen Hohenpriester, der zugleich König ist, wie Sein Vor-Bild Melchisedek.“ (aus der Stuttgarter Jubiläumsbi- bel, 1912)

⁸ Galater 3,7: Erkennt denn: die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne.

6.3. Wir haben „Zuflucht genommen“ zum Ergreifen der vor uns liegenden Hoffnung.

6.4. Diese Hoffnung ist ein sicherer und fester Anker, der seinen Ankergrund in JESUS selbst hat und damit in der unmittelbaren Gegenwart GOTTES, wo CHRISTUS, unser Hoherpriester ist.

6.5. ER ist dort als „Vorläufer“ hineingegangen.⁹

7. ER kann völlig erretten

Hebräer 7,25-27: Daher vermag er auch völlig zu erretten, die durch ihn Gott nahen, indem er immerdar lebt, um sich für sie zu verwenden. Denn ein solcher Hoherpriester geziemte uns: heilig, unschuldig, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden, der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, sodann für die des Volkes; denn dieses hat er ein für allemal getan, als er sich selbst geopfert hat.

Unser Hoherpriester vermag völlig zu erretten – auch jetzt!

Dieser Hohepriester ist ein für allemal in das Heiligtum eingegangen, als er eine ewige Erlösung erfunden (gefunden) hatte. ER ist nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit Seinem eigenen Blute, ein für allemal in das Heiligtum eingegangen (Hebräer 9,12).

⁹ Der Vorläufer war jemand, der nach gewonnener Schlacht die Botschaft des Sieges in die oft entfernte Heimat der Kämpfer trug. Meist suchte sich der befehligende Feldherr einen sehr verdienten Kämpfer aus, dem diese Ehre zuteil werden sollte. In 2.Samuel 18 finden wir ein Beispiel. So hat JESUS „die Himmel durchschritten“ (Hebräer 4,14), um Seine Siegesbotschaft zu verkündigen: „Es ist vollbracht!“

8. Wir haben!

Hebräer 8,1: Die Summe dessen aber, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln.

Wir „haben!“ Halleluja!

Exkurs 1:

Melchisedek

1.Mose 14,18: Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten.

Hebräer 7,1-3: Denn dieser Melchisedek, König von Salem, Priester Gottes, des Höchsten – der Abraham entgegen ging und ihn segnete, als er von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte, dem auch Abraham den Zehnten von allem zuteilte – <heißt> übersetzt zunächst König der Gerechtigkeit, dann aber auch König von Salem, das ist König des Friedens. Ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister, hat er weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens, er gleicht dem Sohn Gottes und bleibt Priester für immer.

Der Name Melchisedek bedeutet „König der Gerechtigkeit“ oder „(mein) König ist Gerechtigkeit“.

Salem – „Frieden, unversehrt, vollständig, friedlich“.

Melchisedek war Priester GOTTES, des Allerhöchsten

Er lebte ca. 500 Jahre **vor** der Einsetzung des Aaronitischen Priestertums, d.h., längst bevor GOTT (einen) Priester für Sein Volk berufen hatte.

Der Prophet sagt über den Messias:

Psalm 110,4: Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: „Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!“

Hebräer 5,6: Wie er auch an einer anderen Stelle sagt: „Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.“

Hebräer 5,10: ... von Gott begrüßt¹⁰ als Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks.

GOTT „begrüßt“ den HERRN JESUS, wenn ER Seinen irdischen Dienst vollendet hat, als Hohenpriester, nicht nach der Ordnung des Aaron, sondern nach der viel älteren und höheren des Melchisedek.

Nur GOTT weiß, wer Melchisedek war; wir kennen nicht Vater, Mutter, Geschlechtsregister; Abraham erkannte ihn an

Unser HERR JESUS war:

als Mensch – ohne [irdischen] Vater

als GOTT – ohne Mutter

als Hoherpriester – ohne Genealogie

als der ewige Sohn GOTTES – ohne Anfang und ohne Ende

Das levitische Priestertum kam später und endet früher

Hebräer 7,10: ... denn er (Levi) war noch in der Lende des Vaters, als Melchisedek ihm entgegenging.

Die levitischen Priester hatten Vater und Mutter

Sie waren Nachkommen Levis, des Sohnes Israels, des Sohnes Isaaks, des Sohnes Abrahams ... des Adam. Damit waren sie Menschen mit Fehlern und Sünden. Sie hatten es nötig, „zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer“ darzubringen. Wir brauchten ein „besseres“ Priestertum, das uns in JESUS CHRISTUS geschenkt und in Melchisedek vorgebildet worden ist.

1. Der Heilsplan GOTTES wird nicht durch eine irdische Institution vollendet.

¹⁰ begrüßen – prosagoreuō = „bezeichnen, ansprechen, öffentlich bekannt machen, proklamieren“

2. Alles Sichtbare ist zeitlich.
3. Der „wahre“ Melchisedek kommt aus der Ewigkeit und geht in die Ewigkeit. Darin gleicht ER dem VATER, von dem gesagt wird, dass ER sei „der ist und der war und der Kommende“ (Offenbarung 1,4).
4. ER segnet uns.
5. ER macht uns fähig, den Feind zu überwinden.
6. ER kommt uns mit Brot und Wein entgegen – Sein Blut, Sein Fleisch, das für uns hingegeben worden ist. Mit diesen ist ER für uns in das Allerheiligste hineingegangen und vertritt uns dort, wenn der Feind uns verklagt.
7. ER nimmt unser lebendiges, heiliges, IHM wohlgefälliges Opfer an (Römer 12,1).
8. ER ist auferstanden und aufgefahren in den Himmel – als Vorläufer für uns.
9. So ist SEIN Dienst in Ewigkeit „besser“ als jeder irdische Dienst.

Exkurs 2:

Zu 1.Johannes 2,1: Unser Sachwalter

MNT 1Johannes 2,1-2: Meine Kinder, dieses schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn einer sündigt, einen Fürsprecher haben wir beim Vater, Jesus Christos, (den) Gerechten und er ist Sühne für unsere Sünden, nicht für die unsrigen aber allein, sondern auch für die ganze Welt.

Wir sollen nicht sündigen! Und wenn es doch passiert?

Wir haben einen Sachwalter.

Sachwalter: parakletos – „an die Seite Gerufener“; jemand, der zur Hilfe herbeigerufen wird; Anwalt, der die Sache eines Beklagten oder Klägers vor Gericht führt, für ihn eintritt, für ihn spricht; Ratgeber, Strafverteidiger, Verteidiger, Beistand, Fürsprecher; Luther: „Tröster“.

Parakletos = 5 x im NT: Johannes 14,16+26; 15,26; 16,7 (= 4 x der HEILIGE GEIST) und 1.Johannes 2,1 (hier = unser HERR JESUS).

Eine gute Veranschaulichung für das, was ein „Parakletos“ ist, finden wir in der Tätigkeit eines guten Trainers für Sportler:

Der Trainer

- ermahnt seinen Schützling, seinen Pflichten gegenüber treu zu sein,
- erdenkt sich Trainingsmethoden,
- lobt, ermutigt, spornt an,
- kümmert sich um passende Ernährung, Ruhe, Herausforderungen,
- tadelt und zeigt Fehlhaltungen auf,
- tröstet bei Misserfolgen, baut den Schützling mental immer wieder auf,
- hält Ablenkungen von ihm fern,
- stellt sich vor ihn, wenn er angegriffen wird,
- schützt ihn vor Anschuldigungen,
- plant seine Termine
- und so weiter.

Der HERR JESUS ist unser Sachwalter bei dem VATER. ER vertritt uns. ER ist der Mittler.

1. Timotheus 2,5-6: Denn Gott ist einer, und einer Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gab zum Lösegeld für alle.

ER tritt für uns ein. ER steht uns bei, wenn der „Ankläger“ (Offenbarung 12,10) uns verklagt.

Was bringt der „Sachwalter“ zu unseren Gunsten vor? Mildernde Umstände? Entschuldigungen? Seine göttliche Gewalt (ER ist immerhin der Schöpfer des Anklägers)?

Nein, ER bringt etwas Besseres vor: Sein Blut!

Hebräer 9,11-12: Christus aber, gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter, in Verbindung mit der größeren und vollkommeneren Hütte, die nicht mit Händen gemacht (das heißt nicht von dieser Schöpfung ist), auch nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blute, ist ein für allemal in das Heiligtum eingegangen, als er eine ewige Erlösung erfunden hatte.

Sein Blut reinigt uns, und es hat uns gereinigt

1. Johannes 1,7b: ... und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

1.Korinther 6,11: ... aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.

Sein Blut war der Preis, der für uns geleistet wurde

1. Petrus 1,18-19: Ihr wisset, dass ihr nicht mit verweslichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken.

Offenbarung 1,5-6: Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blute, und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Römer 3,25: JESUS CHRISTUS, welchen Gott dargestellt hat zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes.

Römer 5,9: Vielmehr nun, da wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn gerettet werden vom Zorn.

Epheser 1,7: ... in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade.

Offenbarung 19,13: ... und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewande, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

Zur Frage: Was bringt ER zu unseren Gunsten vor?:

„ICH habe gesühnt! ICH bin die Sühnung für deine Sünden. ICH bin die Sühnung für alle Sünden! Wenn du dich nur glaubend an MICH hältst, hat der Ankläger gar kein Recht an dir!“

Römer 8,33-34: Wer wird wider Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, welcher rechtfertigt; wer ist, der verdamme? Christus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der [auch] auf erweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.

Johannes 14,15-17: Wenn ihr mich liebet, so haltet meine Gebote; und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Sachwalter geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr [aber] kennet ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Wir haben einen Sachwalter:

JESUS CHRISTUS!

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfd@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der Unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Für die Worterklärungen wurde Briems Wörterbuch zum Neuen Testament benutzt.